

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

WiSe 2022/2023



Universidad de Almería

Carretera Sacramento s/n
04120 La Cañada de San Urbano
Almería

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).

Inhalt

1. Tipps zu Vorbereitungen	3
Anreise	3
Gepäck.....	3
Sprachkurs.....	3
Finanzierung.....	3
Versicherung	4
Wohnungssuche im Voraus.....	4
2. Informationen zur Stadt.....	5
Kultur	5
Tourismus.....	5
Wetter.....	5
Sehenswürdigkeiten.....	6
Ausflugsziele.....	6
3. Vor Ort	7
Wohnungssuche vor Ort und Unterkunft	7
Telefon/Internet.....	7
Registrierungen	8
Sonstiges vor Ort.....	8
Informationen zur Universidad de Almería.....	9
Meine Kurse	9
4. Persönliches Fazit und Empfehlungen	11
5. Fotos	12

1. Tipps zu Vorbereitungen

Anreise

Allgemein gibt es in Almería schon einen sehr kleinen Flughafen, von München aus gestaltet es sich aber sehr schwierig und es ist vergleichsweise auch teuer, nach Almería zu fliegen. Direktflüge gibt es auch keine. Ich bin nach Malaga mit der Airline Vueling geflogen, musste aber auch in Barcelona umsteigen. Von Zuhause aus habe ich schon über die Seite BlaBlaCar, eine Carsharing Seite, eine liebe Spanierin gefunden, die mit dem Auto nach Almería gefahren ist. Die Anreise hat insgesamt schon den ganzen Tag gedauert, das hängt aber einfach davon ab, dass ich immer wieder Wartezeiten zwischen den verschiedenen Stopps hatte.

Gepäck

Als Gepäck hatte ich einen großen Koffer (bis zu 23 kg), einen Handgepäckkoffer (bis zu 10 kg) und einen Rucksack, den ich dann auch immer für die Uni hergenommen habe. Außerdem kann ich es jedem empfehlen, einen Jutebeutel/Stofftasche in den Koffer zu packen, weil man die immer gut gebrauchen kann und fast keinen Platz wegnehmen. Mein Rucksack war theoretisch zu groß für die Vorgaben von der Airline, ich muss aber ehrlich sagen, dass das noch nie überprüft wurde und man sich da nicht zu viele Gedanken machen sollte – notfalls muss man etwas draufzahlen. Außerdem habe ich vor meiner Rückreise nach München ein großes Paket mit DHL nach Hause geschickt, weil es sonst zu viel gewesen wäre (da bekommt man als Erasmus Student mit ESN auch Rabatte).

Sprachkurs

Einen Sprachkurs habe ich vorab nicht gemacht, weil ich schon seit der Schule Spanisch lerne und auch in der Uni spanische AW-Fächer gemacht habe und mich deswegen recht sicher gefühlt habe. Ich bin gut zurechtgekommen und habe es nicht bereut, keinen Sprachkurs gemacht zu haben.

Finanzierung

Ich erhalte in Deutschland kein BAföG und habe deswegen auch kein Auslands BAföG erhalten. Ich habe mich zwar darüber informiert, weil ich gehört habe, dass die Voraussetzungen für ein Auslands BAföG anders sind und man es auch erhalten kann, wenn man in Deutschland keinen Anspruch darauf hat, jedoch habe ich auch die Voraussetzungen für das Auslands BAföG nicht erfüllt. Wenn ihr es beantragen wollt, kann ich euch aber empfehlen, schnellstmöglich damit anzufangen, da es ein recht hoher bürokratischer Aufwand ist und man oft noch Dokumente nachreichen muss.

Wenn man das Learning Agreement und das Certificate of arrival abgegeben hat, wird die Auszahlung für die ersten 80% des Erasmus Geldes veranlasst. Bis man das Geld erhält kann es aber etwas dauern, also sollte man das im Kopf behalten und miteinplanen. Ich habe es Ende September bekommen. Neben dem Erasmus Fördergeld habe ich noch im Homeoffice von Almería aus gearbeitet und somit noch etwas dazuverdienen können. Prinzipiell sind Mieten, Lebensmittel und Gastronomie günstiger als in Deutschland, jedoch hat man auch hier in Spanien gemerkt, dass die Wirtschaft von den aktuellen Ereignissen betroffen war und alles etwas teurer geworden ist. Die letzten 20% bekommt man, wenn man das Semester erfolgreich abgeschlossen hat und alle nötigen Dokumente eingereicht hat.

Versicherung

Ich habe eine Zusatzversicherung bei der Envivas Krankenversicherung abgeschlossen, was mir als Mitglied von der Techniker Krankenkasse angeboten wurde. Man muss eine extra Auslandskrankenversicherung abschließen, bei der der Rücktransport und ähnliche Leistungen eingeschlossen sind, da die Universidad de Almería das verlangt. Was alles genau in der Versicherung enthalten sein muss, teilt einem die Uni aber auch noch über die Plattform UMove mit. Für den Zeitraum von September bis Ende Februar hat die Krankenversicherung circa 180€ gekostet. Ich musste in meiner Zeit zum Glück nicht zum Arzt, deswegen kann ich dazu nichts sagen.

Wohnungssuche im Voraus

Aus vorigen Erfahrungsberichten wusste ich, dass man auf den Seiten „fotocasa“, „idealista“ und „milanuncios“ viele Wohnungsanzeigen finden kann, was auch der Fall war. Ich habe mit einer Freundin zusammen eine Wohnung gesucht, wobei es uns nicht wichtig war, ob wir zu zweit wohnen oder noch mit anderen Mitbewohnern. Unser Problem in Deutschland war, dass wir sehr viele Vermieter über diese Seiten kontaktiert haben und Wohnungsbesichtigungen ausmachen wollten, jedoch haben diese oft Mieter gesucht, die ein ganzes Jahr bleiben wollen, die keine Studenten sind oder wollten einem die Wohnung nur ohne Besichtigung anbieten, weil die Nachfrage anscheinend so groß war. Uns war es von Anfang an wichtig, die Wohnung zuerst zu besichtigen, da es oft vorkommt, dass andere Bilder online reingestellt werden oder die Wohnung gar nicht existiert. Wir haben uns also für die erste Woche ein Airbnb im Viertel Zapillo gebucht, damit wir in der Zeit in Ruhe nach Wohnungen suchen können. Wir haben in Deutschland dann circa 5 Wohnungsbesichtigungen für den Zeitraum vereinbart.

2. Informationen zur Stadt

Kultur

Die Spanier sind sehr offene, lebensfrohe und freundliche Menschen. Das heißt, dass es hier völlig normal ist, auch fremde Menschen auf der Straße um Hilfe zu bitten, wenn man mal nicht weiterweiß oder Fragen hat. Vor allem wird es sehr geschätzt, wenn man Spanisch spricht und es ist besser, es mit seinem etwas unsicherem Spanisch zu versuchen, als Englisch zu sprechen. Da es in Spanien später hell wird, aber auch später dunkel wird, verschiebt sich das Leben etwas nach hinten. Generell machen die Läden oft erst um 9 Uhr auf und schließen dafür aber auch erst um 21:30 oder sogar um 22 Uhr. Außerdem lebt die Gastronomie Almerías von der Tapas-Kultur. Das heißt, dass man zu einem (alkoholischem) Getränk eine kleine Portion Essen kostenlos dazu bekommt und man insgesamt zwischen 2 und 4 Euro für das Getränk mit Tapa bezahlt. Auch was das Feiern gehen angeht ist alles etwas später. In Clubs geht man nicht vor Mitternacht und meistens bekommt man als Erasmus Student kostenlosen Eintritt.

Tourismus

Almería hat nicht viele Touristen, da es eine vergleichsweise kleine Stadt ist und Andalusien viele andere Hotspots hat, die mehr Touristen anziehen (Malaga, Sevilla, ...). Ich fand es sehr angenehm, in einer Stadt zu sein, in der es nicht so viele Touristen gab, da der Strand nie überfüllt war, man so gut wie immer einen Platz in Restaurants oder Bars bekommen hat und die Preise auch nicht aufgrund von Touristen teurer waren. Dadurch, dass der Ort nicht so touristisch ist, merkt man aber, dass sehr viele Leute entweder kein Englisch oder nur sehr brüchiges Englisch gesprochen haben, vor allem die älteren Leute.

Wetter

Almería ist einer der wärmsten Orte in Spanien und darauf sind die Einwohner auch sehr stolz. Bei den Welcome Days wurde uns gesagt, dass Almería der Ort mit den meisten Sonnenstunden in Spanien sei und dass es nur sehr selten vorkommt, dass es regnet. Es gibt sogar eine besondere Tapa für den Fall, dass es regnet („Migas“). So war es dann die ersten Monate auch wirklich. Im September und Oktober hatte es regelmäßig bis zu 30 Grad und selbst Ende Oktober ist man noch richtig ins Schwitzen gekommen, wenn man in der Sonne war. Anfang November waren wir auch immer wieder noch am Strand und konnten schwimmen gehen, was dann aber schon kälter wurde. Im November wurde es dann schon immer wieder kälter, vor allem weil es oft zu starkem Wind oder sogar Böen kommt, der sehr kalt sein kann. Im Dezember hat es dann auch immer wieder geregnet, und dadurch, dass die Stadt nicht wirklich auf Regen vorbereitet war, waren die Straßen relativ schnell überflutet. In den Wohnungen wird

es ab Mitte November, vor allem nachts, schon ziemlich kalt und später war es auch tagsüber kalt in den Gebäuden, weil diese nicht gut isoliert sind. Oft ist es dann draußen angenehmer als drinnen und der Temperaturunterschied ist nicht sehr groß, was wir in Deutschland nicht gewöhnt sind. Auch der Januar war noch ziemlich kalt, obwohl die Sonne gegen Ende auch wieder wärmer wurde und die Temperaturen milder.

Sehenswürdigkeiten

Da Almería eine etwas kleinere Stadt ist, hat man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten auch schnell „abgearbeitet“. Das größte Monument ist die Alcazaba, eine Festung in der Altstadt, die aus der Zeit der Mauren stammt und zu der EU-Studierende kostenlosen Zutritt haben. Ich war mehrmals dort und kann es jedem nur empfehlen sich die Festung anzuschauen, weil sie noch sehr gut erhalten ist und man einen tollen Blick über die Stadt hat. Gleich in der Nähe findet man auch die Kathedrale von Almería, die von außen sehr schön ist und einen großen Platz davor hat, der auch sehr eindrücklich ist. Ich war selbst aber nie in der Kathedrale drinnen. Ansonsten ist Almería einfach schön, wenn man durch die Straßen der Altstadt läuft, im Winter auf den Weihnachtsmarkt geht oder an der Strandpromenade entlangläuft. Eine andere Empfehlung wäre von mir noch das Kulturerbe Museum (Centro de Interpretación patrimonial), das auch in der Altstadt liegt. Dort sind auf jeder Etage andere Zeitetappen der Geschichte von Almería dargestellt und ganz oben gibt es eine frei zugängliche Dachterrasse, von der man einen tollen Blick hat. Auch hier bekommt man als EU-Student kostenlosen Eintritt.

Ausflugsziele

Auch wenn Almería selbst nicht so viele Sehenswürdigkeiten zu bieten hat, gibt es dafür umso mehr Möglichkeiten, die Umgebung zu erkunden und verschiedenste Orte zu besuchen. Eines der wohl schönsten Ziele ist der Cabo de Gata Nationalpark, der ziemlich groß ist und unglaublich schöne Strände hat. Ich war beispielsweise mit der Sportgruppe von der Uni bei einem Kayaktrip in Cabo de Gata, was eine meiner besten Erinnerungen ist. Außerdem kann man mit dem Bus fast alle Städte sehr schnell und günstig erreichen. Selbst organisiert habe ich mir Tagestrips nach Murcia, was nur 3h entfernt war, außerdem nach Málaga und Granada. Von Organisationen wie ESN werden sehr viele Fahrten organisiert und für total angemessene Preise angeboten. Beispielsweise war ich mit ESN in Gibraltar, Ronda, Setenil de las Bodegas und Júzcar. All diese Fahrten kann ich sehr empfehlen. Es gab auch organisierte Fahrten nach Lissabon, Algarve und sogar nach Marokko, bei denen ich aber leider nicht teilnehmen konnte. Außerdem muss ich sagen, dass ich relativ viel mit der Uni unterwegs war, weil es in meinen Kursen Exkursionen gab. Die Exkursionen bestanden aus kleineren Wanderungen zu Dörfern

und wir haben zum Beispiel auch Führungen durch Höhlen bekommen, was sehr interessant war. An Angeboten für Ausflüge fehlt es also überhaupt nicht, man könnte alles im Umfeld sehen, ohne etwas selbst organisieren zu müssen!

3. Vor Ort

Wohnungssuche vor Ort und Unterkunft

Wie ich vorher erwähnt habe, haben wir schon im Voraus ein paar Wohnungsbesichtigungen vereinbart und uns für die erste Woche ein Airbnb gebucht. Glücklicherweise haben wir gleich die erste Wohnung bekommen, die wir besichtigt haben. Sie lag im Viertel „Zapillo“, wo so gut wie alle Erasmus Studenten wohnen, deswegen würde ich es auch jedem empfehlen sich dort eine Wohnung/WG-Zimmer zu suchen. Unsere Wohnung hatte 3 Zimmer und 2 Bäder und hat kalt 650€, also 325€ pro Person gekostet. Wir haben die Wohnung außerdem über einen Immobilienmakler gefunden, von denen es ziemlich viele bei der Suche gab und für den wir einmalig noch eine Wohnungsmiete zahlen mussten. Wir haben daher eher mehr gezahlt, als andere Erasmus Studenten, aber ich würde mal sagen, dass die Miete bei den meisten zwischen 200 und 350€ gekostet hat. Da unsere Wohnung direkt am Strand lag und der Zustand auch sehr gut war, war es uns das Geld wert.

Man muss zu den spanischen Wohnungen dazu sagen, dass der Standard generell etwas niedriger ist, als wir es in Deutschland gewohnt sind. Die Wohnungen sind meistens nicht so gut isoliert, warum es im Sommer sehr heiß werden kann und im Winter sehr kalt und vor allem feucht. Einige Erasmus Studenten, darunter auch wir selbst, hatten im Winter deswegen Probleme mit Schimmel, was aber über den Makler geklärt wurde. Außerdem ist es dann oft so, dass es drinnen kälter ist, als draußen, also sollte man die Wintermonate nicht unterschätzen und warme Kleidung mitnehmen oder einplanen, sich noch welche zu kaufen. Außerdem ist es sehr selten, dass die Wohnungen Heizungen haben, das heißt, dass man sich darauf auch nicht verlassen sollte. Wir konnten zwar theoretisch mit der Klimaanlage auch heizen, unser Makler hat uns aufgrund des hohen Stromverbrauchs davon abgeraten.

Telefon/Internet

Ich habe keinen extra Handyvertrag abgeschlossen, da man ohne zusätzliche Gebühren telefonieren und mobile Daten nutzen kann und mir das gereicht hat. Es kann manchmal aber durchaus nützlich sein, eine spanische Handynummer zu haben. Beispielsweise mussten wir unser Wlan selbst anmelden, weil die Vermieterin vor uns alles gekündigt hat. Das hat sich aber leider alles sehr schwierig gestaltet, weil man einen spanischen Ausweis und eine spanische

Handynummer braucht, um einen eigenen Wlan-Vertrag abschließen zu können. Achtet also darauf, dass das am Besten der Vermieter für euch klärt und ihr das Wlan nur bezahlen müsst und nicht auf euren Namen anmelden müsst – das wird euch einiges an Aufwand und Ärger ersparen!

Registrierungen

Für das halbe Jahr müsst ihr euch nirgends registrieren, da das relativ teuer ist und wir es einfach nicht gebraucht haben. Was Wlan und Strom angeht wäre es nützlich gewesen, eine spanische Identifikationsnummer zu bekommen (die heißt DNI), jedoch haben wir es auch ohne alles lösen können und uns die Registrierungsgebühren gespart. Auch ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet. Man kann in Almería so gut wie alles mit EC-Karte bezahlen und ein bisschen Bargeld würde ich auf jeden Fall auch mitnehmen. Ansonsten kann man gegen eine kleine Gebühr auch Geld abheben. Selbst auf dem Unigelände gibt es eine kleine Bank (Unicaja), bei der ich mit meiner EC-Karte von der HypoVereinsbank mit einer Gebühr von 2,90€ Geld abheben konnte. Da lohnt es sich dann natürlich, gleich etwas höhere Beträge abzuheben, um die Gebühr nicht zu oft bezahlen zu müssen.

Sonstiges vor Ort

In der Uni gibt es viele Freizeit- und Sportangebote. Beispielsweise kann man sich für 30€ pro Semester die Tarjeta deportiva, also die Mitgliedschaft für den Uni Sport holen. Mit dieser Karte kann man im Fitnessstudio in der Uni, das echt gut ausgestattet ist, trainieren, man kann damit auch das Schwimmbad auf dem Campus nutzen und man kriegt Vergünstigungen auf Ausflüge von der Uni, wie zum Beispiel Wanderungen oder Kajak fahren. Diese 30€ lohnen sich total und ich würde jedem empfehlen, sich die Sportkarte zu kaufen.

Zu den öffentlichen Verkehrsmitteln kann ich sagen, dass es keine U-Bahn oder Tram gibt, sondern ausschließlich Busse. Mit der App „Surbus“ kann man relativ gut seine Strecken planen, ansonsten würde ich sagen, dass man da einfach ausprobieren muss, welche Buslinien einem am Besten passen. Außerdem fahren die Busse teilweise unregelmäßig oder brauchen relativ lange, sodass es sich häufig mehr gelohnt hat, einfach zu laufen. Eine einzelne Busfahrt hat bei uns 1,05€ gekostet und man konnte sie im Bus beim Busfahrer kaufen; die Monatskarte für Studenten hat bei uns um die 19€ gekostet (die ist normalerweise teurer, im WiSe 2022/23 gab es Vergünstigungen auf den Nahverkehr in Spanien).

Im Bezug aufs Einkaufen ist es so, dass es fast überall Supermärkte wie Dia, Mercadona, sowie Aldi und Lidl gibt. Anfangs haben wir viel im Dia eingekauft, haben später aber gemerkt, dass der doch vergleichsweise ziemlich teuer ist und haben dann im Lidl eingekauft. Beim Lidl gab

es auch ein paar gute vegetarische/vegane Ersatzprodukte, was in anderen Läden oft sehr gering ausfällt oder es sogar gar keine gibt. Wenn man shoppen gehen will ist es am Besten in das Einkaufszentrum Centro Comercial Torrecárdenas zu fahren, was vom Viertel el Zapillo zwar etwas schwer zu erreichen ist, es sich aber lohnt, da es dort die meisten Geschäfte gibt. In der Altstadt gibt es eher weniger und nur ausgewählte Läden würde ich sagen.

Informationen zur Universidad de Almería

Der Campus der Uni liegt etwas außerhalb, ist aber mit mehreren Buslinien immer gut zu erreichen und der Weg dauert von el Zapillo auch nur 10-20 Minuten, je nachdem von wo man startet. Was mir persönlich sehr gut gefallen hat ist, dass alle Fakultäten gesammelt auf dem einen Campus waren und somit alle Studenten auf einem Fleck waren. Bei den Welcome Days, die bei uns am 8. und 9. September waren, wurde uns alles ausführlich erklärt und alle möglichen Angebote der Uni präsentiert. Außerdem wurden wir mit Getränken, Tapas und Kuchen empfangen, es hat die Band der Uni etwas vorgespielt und ESN hat mit allen eine Führung durch das ganze Unigelände gemacht. Im International Office, wo wir unsere Ankunft bestätigen mussten, wurde uns auch noch erklärt, was wir alles an bürokratischen Angelegenheiten machen müssen.

Meine Kurse

Insgesamt ist das Studieren in Almería ziemlich anders gestaltet, als bei uns an der Hochschule. In fast allen Kursen hat die Anwesenheit in die Note gezählt und man hat bei jedem Kurs einen Theorie- und einen Praxisteil. Im Praxisteil muss man meistens wöchentlich Aufgaben bearbeiten und abgeben, die dann auch benotet wurden. Oft ist der Aufwand größer, sodass man zuhause noch recht viel weiterarbeiten muss. Außerdem musste ich vergleichsweise viele Hausarbeiten schreiben, was auf Spanisch eine Herausforderung war. Die Prüfungen fand ich dafür alle etwas leichter und die Professoren waren in den meisten Fällen auch sehr hilfsbereit und haben gute Noten vergeben. Ich habe meine 4 Kurse alle bestanden, muss aber auch sagen, dass ich einen weiteren Kurs zeitlich nicht geschafft hätte.

Investigación de Mercados Turísticos

Bei diesem Kurs ging es darum, dass wir in Gruppen jeweils eine Forschungsfrage aufgestellt haben, die wir dann nach und nach entwickelt haben. In der Theorie haben wir Inhalte zu verschiedenen Quellentypen, verschiedenen Umfragetypen und über die Auswertung der Umfragen mit SPSS gelernt. In den Praxisstunden mussten wir die Theorie jede Woche auf unsere Forschungsfrage anwenden und auch eine eigene Umfrage durchführen. Insgesamt fand ich, dass der Kurs gut aufgebaut und sehr gut machbar war. Die Note bestand am Ende aus drei

kleinen Onlineprüfungen mit Single Choice Fragen und aus den Praxisaufgaben, die man alle 1-2 Wochen abgeben musste. Außerdem war der Professor in diesem Fach sehr hilfsbereit.

Gestión de Patrimonio Cultural

In diesem Kurs ging es um materielles und immaterielles Kulturerbe im Allgemeinen aber meistens auf Andalusien und Almería bezogen. Insgesamt hat er mir gut gefallen, weil wir auch zwei Exkursionen gemacht haben, die sehr interessant waren. Was den Inhalt angeht, fand ich den Kurs eher etwas chaotisch, weil er auch von zwei Professorinnen gehalten wurde, die sich untereinander nicht gut abgesprochen haben. In diesem Kurs gab es außerdem keine Prüfung, sondern die Note hat sich aus der Teilnahme an den Exkursionen, zwei kleinen Hausarbeiten während dem Semester und einer großen finalen Hausarbeit, die man in einer Gruppe schreiben musste, zusammengesetzt.

Planificación del Territorio y Turismo Sostenible

Dieser Kurs war mit Abstand am aufwändigsten. Hier ging es um die Raum- und Landesplanung von hauptsächlich Andalusien und Almería, wie sie in Spanien geregelt ist und wie die Zuständigkeiten auf die verschiedenen Organe verteilt sind. In der Theorie fand ich diesen Kurs recht trocken und in der Praxis eigentlich interessant, bloß war es für uns Erasmus Studenten anstrengend mitzuhalten, weil alles sehr schnell voranging. In den Praxisstunden mussten wir uns mit Raumplänen auseinandersetzen und am Computer mit verschiedenen Programmen arbeiten. Auch in diesem Kurs mussten wir fast wöchentlich Arbeiten abgeben. Die Note hat sich hier auch aus den Abgaben, Teilnahme, einem Referat und einer Prüfung am Ende zusammengesetzt.

Gestión del Conflicto

Der Kurs war ein Psychologiekurs, bei dem es um Konfliktmanagement auf persönlicher und professioneller Ebene ging. Ich fand die Inhalte sehr interessant und der Professor hat die Stunden auch spannend gestaltet, aber ich hatte anfangs ziemliche Probleme, den Professor mit seinem starken andalusischen Akzent zu verstehen. Das hat sich aber nach dem ersten Monat dann auch gelegt. Dieser Kurs war für mich am unaufwändigsten. Man musste 3 kleine Abgaben im Semester abgeben, hatte eine Single Choice Prüfung am Ende und musste eine große Hausarbeit in einer Gruppe abgeben.

4. Persönliches Fazit und Empfehlungen

Ich habe mich sehr auf meine Zeit in Almería gefreut, ich hatte aber auch einige Bedenken und Ängste vor meiner Abreise. Ich muss sagen, dass sich meine Ängste überhaupt nicht bestätigt haben und dass ich es nicht bereue, mein Auslandssemester in Almería gemacht zu haben. Ich habe sehr schnell viele tolle Leute kennengelernt und viele Freunde gefunden, mit denen ich eine super Zeit hatte. Von ESN wurden außerdem so viele tolle Veranstaltungen organisiert, dass man keine Probleme hatte, andere Erasmus Studenten kennenzulernen und super viel von Almería und Andalusien gesehen hat. Außerdem hat mir auch die Uni dort Spaß gemacht, auch wenn sie mehr Arbeit bedeutet hat, als ich vorher erwartet habe.

Bezogen auf mein Sprachniveau würde ich sagen, dass ich mich vor allem im schriftlichen sehr sicher fühle, weil ich so viele Hausarbeiten geschrieben habe. Auch im Verstehen habe ich mich verbessert. Das Einzige, was ich mir anders vorgestellt habe, ist, dass ich mehr Spanisch sprechen würde. Dadurch, dass ich aber fast ausschließlich mit anderen Erasmus Studenten zusammen war, habe ich sehr viel Englisch gesprochen und mein Spanisch kam eher nur im Alltag zum Einsatz. Auch in der Uni hört man eher zu und gibt schriftliche Aufgaben ab, daher habe ich in der Uni auch nicht so viel Spanisch gesprochen, wie ich mir das vorher gedacht habe. Allerdings denke ich, dass man das auch selbst in der Hand hat. Das heißt, wenn ihr Lust darauf habt, viel Spanisch zu sprechen, müsst ihr mehr auf Spanier in euren Kursen zu gehen oder vielleicht auch an Spanisch Kursen von der UAL teilnehmen.

Für mich war es eine Herausforderung, Uni und Freizeit in stressigen Phasen miteinander zu vereinbaren und ich habe teilweise Trips abgesagt, weil ich mich von der Uni zu sehr stressen lassen habe. Ich würde jedem nur raten, die Uni dort nicht als oberste Priorität zu sehen und im Kopf zu behalten, dass es dort auch nicht so schlimm ist, wenn man mal eine von 30 Abgaben nicht abgibt. Außerdem würde ich auch jedem empfehlen, so viele Städte in der Umgebung zu besuchen, wie es für einen selbst möglich ist und so viele Erfahrungen zu sammeln, wie es nur geht. Mein persönliches Highlight von meiner Zeit in Almería war es auf jeden Fall, so viele andere Erasmus Studenten kennenzulernen und mit ihnen richtig zu einer Familie zusammenzuwachsen, weil man dort mehr aufeinander angewiesen ist als sonst. Die ganzen Ausflüge oder gemeinsamen Tapas Abende waren ein wichtiger Bestandteil von meinem Aufenthalt. Insgesamt werde ich meine Zeit in Almería nie vergessen und ich bin sehr dankbar, die Möglichkeit gehabt zu haben, die ganzen Erfahrungen in einem anderen Land machen zu dürfen und so viele verschiedene Menschen kennenzulernen.

5. Fotos



Cabo de Gata



Sonnenuntergang am Strand



Platz bei der Uni



Noria de Almería bei der Hauptstraße



Affen auf dem Felsen von Gibraltar



Kathedrale von Almería